

129. Der sohn welcher heimlich im hause geboren ist,
^{1) Mn. 9, 170.} wird ein heimlich geborener genannt ¹⁾. Ein jungfrauen-
^{2) Mn. 9, 172.} sohn ist der von einem unverheiratheten mädchen geborene ²⁾;
 er wird als sohn seines mütterlichen grossvaters betrachtet.

130. Sohn einer wiederverheiratheten ist der von einer
 entweder früher noch nicht verletzten oder schon verletzten
^{1) Mn. 9, 175.} frau geborene ¹⁾. Der sohn welchen seine mutter oder sein
^{2) Mn. 9, 168.} vater einem anderen manne giebt, ist ein gegebener ²⁾.

131. Ein gekaufter ist der von den eltern verkaufte ¹⁾;
^{1) Mn. 9, 174.} ein künstlicher den man selbst adoptirt ²⁾. Ein sohn der
^{2) Mn. 8, 169.} sich selbst einem anderen giebt, ist ein selbst gegebener.
 Ein im mutterleibe gefundener, ist der sohn einer frau welche
^{3) Mn. 9, 173.} schwanger war, als sie heirathete ³⁾.

132. Ein sohn welcher als ein verlassener angenom-
^{1) Mn. 9, 171.} men wird, soll als ein verstossener angesehen werden ¹⁾.
 Wenn ein früherer von diesen fehlt, so soll jedesmal der
 auf ihn folgende die todtenopfer bringen und das erbe
^{2) Mn. 9, 168-169, 180.} nehmen ²⁾.

133. Diese vorschrift ist von mir verkündet über söhne
 gleicher kaste. Ein sohn den ein Śūdra mit einer sklavin
^{1) Mn. 9, 179.} erzeugt, soll einen beliebigen erbtheil empfangen ¹⁾.

134. Wenn der vater gestorben ist, sollen die brüder
 ihm einen halben theil geben; wenn er keine brüder hat,
 soll er das ganze nehmen, ausser wenn söhne von töchtern
 da sind.

135. Die frau, die töchter, die eltern und die brüder,
 ein brudersohn, ein verwandter, ein verschwägerter, ein
 schüler und mitschüler: